

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/2020</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>28.01.2019- 24.06.2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Hungarn</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Budapest</b>
<b>Universität:</b>	<b>Budapest University of Technology and Economics</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bei der Bewerbung ist es wichtig, sich im Vorhinein sein Transcript of Records über in Dortmund erbrachte Leistungen abzuholen, da die BME dieses verlangt. Der Internetauftritt zu einzelnen Bewerbungsschritten und Fristen ist ziemlich übersichtlich. Für Maschinenbaustudierende ist es wichtig zu wissen, dass diese mindestens 70 % aller Kurse aus dem Bereich Maschinenbau /Fakultät wählen. Der Internetauftritt:

[https://kth.bme.hu/en/oie/exchange/erasmus\\_and\\_other%20exchange/](https://kth.bme.hu/en/oie/exchange/erasmus_and_other%20exchange/)

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

So früh wie möglich Auslandsbafög beantragen. Der gesamte Prozess zieht sich bei mir mittlerweile über 6 Monate hinweg, und ich werde vielleicht mein Bafög bekommen, wenn ich wieder in Deutschland bin. Die Erasmus- Förderung lag zum Zeitpunkt der Beantragung bei 300 Euro monatlich, wobei 4 Monate ausgezahlt werden. Mittlerweile wurde der Satz angehoben.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der Personalausweis reicht, man wird aufgefordert sich in Ungarn zu melden

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Sprachkurse habe ich keine belegt, dies war auch nicht nötig, wie sich mit dem Belegen von Kursen an dieser Uni herausgestellt hat. Mit B1/B2 ist man gut aufgestellt. Nichtsdestotrotz natürlich immer ratsam sich weiter zu bilden.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Von Dortmund fliegt eine günstige Linie (Wizz-Air) direkt nach Budapest in weniger als zwei Stunden. Ich habe für eine Woche im Hostel geschlafen. Diese Woche hat ausgereicht, um sich eine Wohnung zu suchen. Budapest ist voll von Studenten Wgs. Hilfreich sind hier Facebook Flat searching seiten, das ESN hat auch Events zum Flat search in der ersten Woche veranstaltet. Meine WG habe ich über WG-gesucht gefunden und bin voll auf zufrieden. Es ist wirklich ratsam sich erst vor Ort darum zu kümmern. Im schnitt haben alle Leute mit denen ich gesprochen habe so besser abgeschnitten und ein persönlicher Eindruck ist immer besser.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich habe direkt am Campus gewohnt, allerdings ist es Erasmus-Studenten nicht erlaubt im Studentenwohnheim neben dem Campus zu wohnen. Der Campus ist gerade im Sommer sehr schön und die BME liegt direkt an der Donau und ist eine der ältesten und ehrwürdigsten Universtitäten in Ungarn. Hier konnte ich zum Beispiel einmal einem klassischen Konzert zuhören und regelmäßig ins Uni-eigene Fitnessstudio gehen. Der Campus ist aufgeteilt in einen alten (maschinenbau, Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie, Physik) und einen neuen (Wirtschaft und Informationstechnik) Teil. Das CAO ist fússläufig zu erreichen,so wie alles andere auch. Allerdings kann man dabei schonmal 15 min unterwegs sein.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Sprachniveau durch Fakultät Maschinenbau bestätigen lassen. Prüfungen sind in allen möglichen Prüfungsformen erdenklich. Besonders auffällig war, dass man Prüfungen mehrfach schreiben konnte zum Teil. Das Englisch der Lehrenden ist von Fall zu Fall unterschiedlich gut, daher ist das Niveau schätzungsweise auch nicht ganz so hoch. Teilweise gibt es allerdings auch Anwesenheitspflichten, sodass sich Kurse überschneiden.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Einfache Gestaltung, Unterstützung durch ESN, falls nötig, über Facebook und Internetauftritte problemlos. Genug Wohnraum ist vorhanden zu moderaten Preisen für eine Großstadt. Kaution muss in den meisten Fällen eingezahlt werden.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Relativ günstig, ermäßigungen für Studierende mit BME Studierendenausweis. Das Metro Ticket (10 Euro im Monat) kann man sich problemlos mit seinem deutschen Studentenausweis holen. Das Bier und Lebensmittel sind ebenfalls günstig. Zum Beispiel 0,5 Liter Bier kosten etwa 240 Forint, was etwa 80 ct sind. Fisch gibt es in Ungarn kaum zu kaufen, dafür umso mehr Fleisch. Burgerrestaurants an jeder Ecke.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sehr gut ausgebaut. Die BKK-App ist eine echte Hilfe mit Echtzeitinformationen. Man wartet aber nie länger als 5 min in der Regel, da es alternative Möglichkeiten gibt (gerade im Zentrum werden die gleichen Stationen von verschiedenen Verkehrsmitteln angefahren)

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über Whatsapp und Facebook findet die hauptsächliche Kommunikation stat. Wöchentliche Pubeveneings, Parties und Sportmöglichkeiten wie Volleyball.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Perfekt in Budapest. Entspannen in einer Großstadt in den unzähligen Thermalbädern und am Abend den Sonnenuntergang an der Zitadella und der Donau erleben, bevor man sich in den Ruinen Clubs ins vergleichsweise günstige Nachtleben schmeisst.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Geld abheben hat mir immer was gekostet. Generell kann man alles mit der normalen Maestro Karte zahlen. Die Kreditkarte ist in der Regel nicht nötig. Auch Pay-Pass und Apple Pay funktionieren.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Keiner geht nach Budapest und sagt er ist enttäuscht ;)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: [lorenzo.pirrone@tu-dortmund.de](mailto:lorenzo.pirrone@tu-dortmund.de)**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an [erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)**

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**